

Literaturtipps

Sonderband Zukunft der Arbeit an der Zukunft

HR Consulting Review Band 17, Sonderband



J. und K. Nachtwei (Hrsg.), VQP, www.zukunft-arbeitzukunft.de, 2025, 329 Seiten, ausschließlich als E-Book verfügbar, kostenfrei

Ein Buch zur Zukunft der Arbeit ist immer auch Arbeit an der Zukunft. Dieser Idee verdankt dieses Werk seinen Namen. Es ist Band 17 einer Reihe, entstanden 2012 am Institut für Psychologie der Humboldt-Universität zu Berlin. Zunächst ganz klein und nur als Begleitung zur Lehre des Autors Jens Nachtwei zum Wandel der Arbeitswelt. Mittlerweile hat sich das E-Book wohl zum vielfältigsten Werk dieser Art im deutschsprachigen Raum entwickelt.

155 Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft haben daran mitgewirkt und sich dieselben vier Fragen gestellt – bewusst einfach, kurz gehalten und doch tief in der Sache.

Der Autor schreibt hierzu einleitend: „Orientierung entsteht nicht nur durch Antworten, sondern auch durch gute Fragen. Deshalb haben wir alle Autorinnen und Autoren gebeten, sich vier einfachen, aber entscheidenden Fragen zu stellen – über Sinn, Verantwortung, Wandel und Technologie.

Wer sie liest, erkennt schnell: Diese Fragen sind nicht nur an andere gerichtet, sondern immer auch an uns selbst. Sie laden uns ein, einen Moment innezuhalten und erst zu verstehen, bevor wir urteilen, und bewusst zu denken, bevor wir handeln. Vielleicht liegt genau darin ihre Kraft: im gemeinsamen Nachdenken darüber, was Arbeit heute ist und was sie morgen sein sollte.“

- Wie würdest Du jungen Menschen erklären, was Du beruflich machst?
- Was würdest Du jungen Menschen im Hinblick auf die Arbeitswelt empfehlen und wovon würdest Du ihnen abraten?
- Was wird Deiner Meinung nach in den nächsten fünf bis zehn Jahren die Arbeitswelt in Deutschland prägen?
- Wie schätzt Du die Bedeutung von Technologie für die Zukunft der Arbeit in Deutschland ein?

Dem E-Book ist ein Editorial vorangestellt, bevor es zu den einzelnen Interviews geht. Dort heißt es u. a. an die HR-„Bubble“ gerichtet: „Prognosen zur Zukunft der Arbeit im Sinne verlässlicher Vorhersagen zu treffen, wäre auch auf Basis eines solchen Werkes nicht belastbar. Was sich jedoch sagen lässt: Die hier gesammelten Beiträge laden ausdrücklich dazu ein, sich selbst Gedanken zu machen – über Möglichkeiten, Richtungen und die eigene Rolle in der Gestaltung der Zukunft. Gestaltungsspielraum entsteht nicht durch Größe, sondern durch Ideen, selbst im kleinsten Raum.

Der Verunsicherung vieler Beschäftigter, genährt durch Automatisierung, wirtschaftliche Unwägbarkeiten, Einsparungen und Stellenabbau, lässt sich nur eines wirksam entgegensetzen: Wissen. Sich Wissen anzueignen, statt sich fortwährend zu beklagen, ist vielleicht die einfachste und zugleich wirkungsvollste Form, aktiv zu gestalten, statt passiv zu erdulden.

Gleiches gilt für Führungskräfte. Einerseits ist ihre Rolle alles andere als beneidenswert, wenn es darum geht, den Mangel zu verwalten und Gemüter zu beruhigen – vor allem dann, wenn der Kompass fehlt, der Richtung gibt. Andererseits entscheidet die Art zu führen maßgeblich darüber, ob es Mitarbeitenden gut oder schlecht geht. Vielleicht kann dieser Band ein solcher Kompass sein.

Der hier beschriebene Schwarz-Weiß-Film muss kein Dauerzustand bleiben. Unsere Zukunft lässt sich färben, wenn wir jungen Menschen zeigen, wie sie Verantwortung übernehmen, nicht nur funktionieren, sondern zuhören, nachdenken, zweifeln, handeln. Farbe entsteht, wenn wir nicht gegeneinander, sondern miteinander handeln. Und wie Hans Rusinek, der dankenswerterweise auch in diesem Band vertreten ist, so treffend formuliert: die Zukunft der Arbeit als Arbeit an der Zukunft begreifen.“

Das Werk richtet sich an Schüler, Azubis und Studierende, die Orientierung suchen, Eltern, Lehrkräfte, Career Center und Beratungsstellen, die junge Menschen begleiten sowie Unternehmen und öffentliche Verwaltungen, die ihre Belegschaft auf die Zukunft vorbereiten möchten.

Seit November 2025 steht das gesamte E-Book von gut 300 Seiten kostenlos online bereit: zukunftarbeitzukunft.de

#ArbeitsRechtKurios

Skurrile Fälle aus dem Arbeitsleben



Arnd Diring, Kohlhammer, 2025, Softcover, 174 Seiten, 13,80 Euro

Das Buch des Autors, der regelmäßig auch für die AuA schreibt, zeigt anhand echter Fälle, wie alltägliche Situationen in der Arbeitswelt eskalieren und vor Gericht enden. Der Verlag nennt es manchmal skurril, manchmal tragikomisch, immer lehrreich:

- Ein Betriebsrat klagt über unbequeme Stühle,
- ein Wahlvorschlag mit dem Motto „simply the best“ wird erst abgelehnt und dann mit Bonnie Tyler verteidigt,
- eine Juristin arbeitet jahrelang im Yoga-Ashram für ein Taschengeld und erstreitet schließlich den Mindestlohn.

Vom Pétrus-Weindiebstahl über Fake-Interviews, Telefonbuch-Schikanen und Betriebsratsexzessen bis hin zu juristischen Absurditäten rund um Tod, Freizeit, Religion und Alkohol: Dieses Buch ist ein unterhaltsamer Streifzug durch die Praxis deutscher Arbeitsgerichte.

Pointiert erzählt, juristisch fundiert und zugleich leicht verständlich richtet sich das Buch an Arbeitsrechtler, praxisnahe Juristen, Studierende, Referendare, Kanzleien, Personalverantwortliche, Unternehmensjuristen sowie alle die Spaß an kuriosen, aber echten Rechtsgeschichten haben. Ein Buch für alle, die wissen wollen, was passiert, wenn der Arbeitsalltag vor Gericht landet. Und warum Recht manchmal die besten Geschichten schreibt.

Prof. Dr. Arnd Diring ist u. a. Leiter der Forschungsstelle für Arbeitsrecht an der Hochschule Ludwigsburg sowie Mitglied im Beirat des Bundesverbands der Arbeitsrechtler in Unternehmen (BVAU e.V.) und Gründungsherausgeber der Zeitschrift „WeiterDenken“ sowie Autor zahlreicher juristischer Fachbücher und Fachbeiträge.